



BORIS PALMER

Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg  
Wahlkreis Tübingen, Fraktion GRÜNE

Boris Palmer MdL, Konrad-Adenauer-Str. 12, 70173 Stuttgart

70173 STUTTGART  
Konrad-Adenauer-Str. 12  
Telefon (0711) 20 63-691  
Telefax (0711) 20 63-660  
boris.palmer@gruene.de  
www.boris-palmer.de

72072 TÜBINGEN  
Aixer Straße 66  
Telefon (0 70 71) 88 80 86

Stuttgart, den 19. April 2004

## **Kusterdingen liegt nicht am Ende der Welt Boris Palmer fordert regionale Kooperation bei Erddeponien**

Der Grünen-Landtagsabgeordnete für die Region Neckar-Alb, Boris Palmer, hat sich mit einem Schreiben an die Landräte und Oberbürgermeisterinnen von Reutlingen und Tübingen gewandt.

Anlass waren Berichte über die geplante Erweiterung der Erddeponie „Saurer Spitz“ in Reutlingen um 13,5 Hektar. Dafür sollen über die Zeit 13,5 Hektar Stadtwald gefällt werden. Das fragliche Gebiet befindet sich in der Nachmeldeliste des Landes für Schutzgebiete nach der europäischen Richtlinie zum Schutz der Lebensräume von Tieren und Pflanzen (FFH).

Für Palmer, den umweltpolitischen Sprecher seiner Fraktion, kommt die Deponieerweiterung nicht in Frage: „Ein derart schwerwiegender Eingriff in ein geplantes europäisches Schutzgebiet bedürfte politisch und rechtlich einer zwingenden Begründung. Nach meiner Überzeugung ist das Gegenteil der Fall, denn es drängt sich eine Alternative in regionaler Zusammenarbeit auf“, schreibt er den Verwaltungschefs der Kreise und Städte.

Nach Palmers Auffassung können Kreisgrenzen heute keine Rolle mehr für die Erddeponierung spielen. Zur Zeit der Errichtung der Kreiserddeponien herrschte noch eine Andienungspflicht für Erdaushub. Seit deren Wegfall wird nach wirtschaftlichen Kriterien über die Deponierung entschieden. Palmer: „Auch für Reutlingen hört die Welt nicht mehr in Kusterdingen auf. Reutlinger Erde kann auch im Landkreis Tübingen deponiert werden.“

Palmer verweist in seinem Schreiben an die Verwaltungschefs auch auf die ideale verkehrliche Anbindung der Kusterdinger Deponie an die B 28 und große Kapazitätsreserven. Nachdem in den vergangenen Jahren kaum Erde angeliefert worden sei, habe die Deponie derzeit genehmigte Kapazitäten von über zwei Millionen Kubikmetern und noch immer ein Auslastungsproblem.

Die Lage sei daher eindeutig: „Reutlingen geht der Deponieraum aus; Tübingen hat ihn im Überfluss. Reutlingen müsste wertvolle Waldflächen opfern, um seinen Deponieraum zu erweitern; Tübingen fehlt es an Einnahmen aus der Erddeponierung. Ich kann mir keine Situation ausmalen, die regionale Kooperation noch stärker herausfordert. Umso erstaunter bin ich, dass darüber bislang nicht geredet wurde. Ich möchte Sie daher bitten, schnellstmöglich in Gespräche über eine umweltfreundliche Lösung des Deponieproblems einzutreten und die Pläne zur Erweiterung des Sauren Spitz zu den Akten zu legen“, appelliert Palmer an Landräte und Oberbürgermeisterinnen.

Den Brief im Wortlaut finden Sie unter [www.boris-palmer.de](http://www.boris-palmer.de)